

Sektion **Baukunst**

Pariser Platz 4
 10117 Berlin-Mitte
 Telefon 030 200 57-15 38
 Fax 030 200 57-15 35
 E-Mail baukunst@adk.de
 www.adk.de

Symposium und Finissage zur Ausstellung "Kultur:Stadt"

Sonntag, 26 Mai 2013, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin-Tiergarten

(Stand 8.5.13)

Zur Neuordnung der Berliner Museumslandschaft:

Kulturvermittlung im Zeitalter der Globalisierung

und des Wettbewerbs um Aufmerksamkeit

11:00	Begrüßung	Michael Bräuer , Rostock Direktor der Sektion Baukunst
	1. Sammlungen	
11:15	Sammlungsutopien	Wulf Herzogenrath , Berlin
11:30	Die Festung "Kulturforum" öffnen – Neue Wege zur Kunst	Hans Dickel , Erlangen-Nürnberg/Berlin
11:45	Also was tun?	Pia Müller-Tamm , Karlsruhe/Berlin
12:00	Planungen	Bernd Lindemann , Berlin
12:15	Diskussion I	Moderation Wulf Herzogenrath mit Hans Dickel, Pia Müller-Tamm und Bernd Lindemann und Wolfgang Holler
13:00	Mittagspause	
	2. Räume	
14:00	Kulturmetropolen	Wilfried Wang , Berlin
14:15	Museen	Volkwin Marg , Freie AdK, Hamburg
14:30	Kulturbauten	Hubert Hermann , SAdK, Dresden
14:45	Die Berliner Gemäldegalerie: ein Typus	Christoph Sattler , BAdSK, München
15:00	Kulturforum neuordnen	Matthias Sauerbruch , AdK, Berlin
15:15	Diskussion II	Moderation Wilfried Wang mit Volkwin Marg, Hubert Hermann, Christoph Sattler, Matthias Sauerbruch
16:00	Abschlussdiskussion	Moderation Wulf Herzogenrath und Wilfried Wang mit allen Referenten
17:00	Ende der Veranstaltung	
19:00	Die Ausstellung schließt	

Symposium

Als erstes Exponat zeigt die Ausstellung „Kultur:Stadt“ das Kulturforum in Berlin-Tiergarten. Die beiden Ikonen der Nachkriegsmoderne – die Philharmonie (1963) von Hans Scharoun und die Neue Nationalgalerie (1968) von Ludwig Mies van der Rohe dominieren das Areal, bringen aber nicht die Kraft hervor, das Stadtviertel auch zu beleben. So widerspricht das Kulturforum der Grundthese der Ausstellung, dass kulturelle Interventionen die moderne Stadtgesellschaft aktiv prägen.

In der Zeit ihres Entstehens, sollte mit diesem Ort am Rand des Tiergartens einerseits ein Zeichen gesetzt werden gegen die nicht realisierte Achsen-Planung der Nationalsozialisten und andererseits die kulturelle Unabhängigkeit West-Berlins gegenüber der Hauptstadt der DDR demonstriert werden.

Der offene Städtebau nach Hans Scharouns Konzept der Stadtlandschaft wurde zunächst 1963/1964 im Kontext des Wettbewerbs für die Staatsbibliothek vorgegeben, mit dem Museumskomplex nach Plänen Rolf Gutbrods (1966) weiterentwickelt und seither immer wieder neu interpretiert. Scharouns zentrales Gästehaus, welches sowohl die Potsdamer Straße als auch den Matthäikirchplatz räumlich fassen sollte, wurde erfolgreich von der Berliner Verwaltung verhindert. Der Neubau der Gemäldegalerie von Hilmer und Sattler 1998 konnte dem Kreis der Solitäre nur einen weiteren Bau hinzufügen.

Seit den achtziger Jahren bis heute haben Gutachten und Entwürfe für das Kulturforum weder stadträumliche Visionen noch baukulturelle Ansätze erbracht. Aber welche kulturelle Visionen haben die hochkarätigen Sammlungen selbst? Welche kuratorischen Konzepte für die Zukunft gibt es?

Wie lautet der Bildungsauftrag der Bildenden Künste heute? Wer erfüllt welchen Aspekt dieses Bildungsauftrags in Berlin? Wie wird/sollte Kunst heute ausgestellt werden? Ist die Zusammenführung von Genres sinnvoll? Ist eine Konzentration von Sammlungen aus Sicht des Städtebaus sinnvoll?

Das Symposium nähert sich den Antworten auf diese Fragen in zwei Abschnitten. Zuerst wird unter Leitung von Wulf Herzogenrath nach den Sammlungen und ihren Utopien gefragt. Im zweiten Teil, der von Wilfried Wang moderiert wird, stehen dann die Stadträume im Mittelpunkt der Referate, die von vier Vertretern der Baukunst-Klassen der Deutschen Kunstakademien gehalten werden. Zur abschließenden Debatte werden alle Referenten des Tages noch einmal gemeinsam auftreten.

Eintritt € 5/3

Reservierungen bitte unter ticket@adk.de, Tel. 030-20057-1000

Ausstellung € 8/5 €

Kombiticket € 10/5 €